

Damit ist auch die vierte derartige Veranstaltung erfolgreich verlaufen, wenngleich eine Reihe von Problemen, die sich auch schon bei den früheren Schulungswochen gezeigt hatten, nicht gelöst werden konnte. Es zeigte sich vor allem, daß bei derartigen Veranstaltungen eine individuelle Betreuung der Anfänger auf dem Gebiet der Befahrungstechnik kaum realisierbar ist. Gerade in diesem Bereich wird es wohl erforderlich sein, die Basisausbildung auf einer anderen Ebene (in Österreich auf Vereinsebene) durchzuführen. Die bei dieser Schulungswoche gewonnenen Erkenntnisse auf organisatorischem Gebiet werden sicherlich bei der nächsten Veranstaltung berücksichtigt, die voraussichtlich in den Salzburger Kalkalpen stattfinden wird.

Günter Stummer (Wien)

Bericht über die Jahrestagung 1982 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Zum dritten Mal im dreiunddreißigjährigen Bestehen des Verbandes österreichischer Höhlenforscher fand die Jahrestagung wiederum in Kärnten statt; die Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten hatte sie vom 2. bis 5. September 1982 in Moosburg ausgerichtet.

Das ausgesprochen schöne Wetter ermöglichte die Durchführung aller im Programm vorgesehenen Exkursionen. Neben Diavorträgen und Filmvorführungen stellte die am 4. September abgehaltene Jahreshauptversammlung des Verbandes einen Schwerpunkt dar. Im Anschluß an die dort abgegebenen Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder kam es zu einer Diskussion insbesondere um strukturelle Probleme der Österreichischen Höhlenrettung, die schließlich durch eine Änderung der Arbeitsrichtlinien positiv gelöst werden konnten.

Ein bereits 1981 beantragtes Ehrenzeichen für Verdienste um die österreichische Höhlenforschung wurde ebenfalls einstimmig beschlossen. Nach dem Kassenbericht wurde der bestehende Vorstand wiedergewählt. Einstimmig wurde eine Resolution angenommen, in der auf die Wichtigkeit des Höhlenschutzes eingegangen und auf Zerstörungen durch militärische Nutzung hingewiesen wird. Als weiteres aktuelles Thema wurde auch die Frage der in Österreich forschenden ausländischen Gruppen erörtert. Über die bereits 1979 beschlossene „Ausländerresolution“ hinaus wurde vor allem ein engerer Kontakt der höhlenkundlichen Vereine untereinander zur besseren Information über ausländische Gruppen gefordert.

Den Abschluß der Tagung 1982 stellte die Fachgruppentagung des organisierenden Vereines dar, deren Schwerpunkt bei den Problemen des Schutzes der Fledermäuse lag.

Die Jahrestagung 1983 wird vom Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich vorbereitet und am Wochenende des 27./28. August 1983 stattfinden. Bei dieser Tagung soll vor allem des Beginnes der Grabungen in der Gudenushöhle vor genau 100 Jahren gedacht werden. Auch das Angebot des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg, die Jahrestagung 1984 auf der Illingerbergalm bei St. Gilgen zu organisieren, wurde von den Delegierten positiv aufgenommen.

Die Jahrestagung 1982 zeichnete sich durch eine konstruktive Zusammenarbeit und ein gutes Gesprächsklima besonders aus. Aus Anlaß dieser Tagung konnten die Kärntner Höhlenforscher auch ihr Höhlenverzeichnis, das derzeit 300 Höhlen in Kärnten erfaßt, in Form einer Publikation vorstellen¹⁾.

Günter Stummer (Wien)

¹⁾ G. Wigotschnig und G. Zaworka, Organisation und Stand des Höhlenkatasters in Kärnten. Carinthia II, 172./92. Jg., Klagenfurt 1982, S. 181–194.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Stummer Günter

Artikel/Article: [Bericht über die Jahrestagung 1982 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher 103](#)